

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 6

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

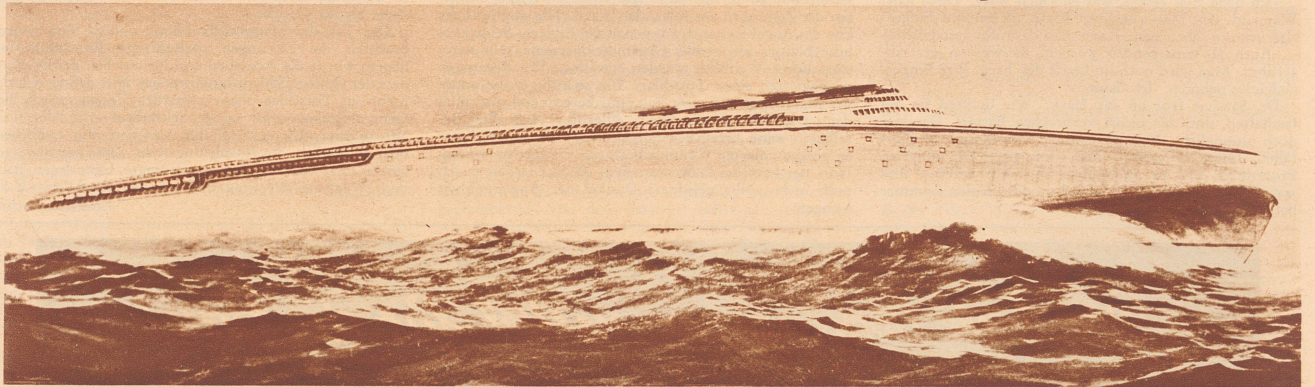
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt

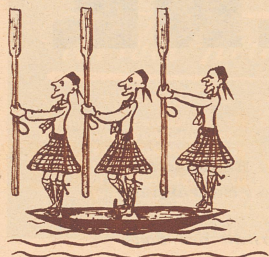


Wie sieht der Ozeandampfer der Zukunft aus?

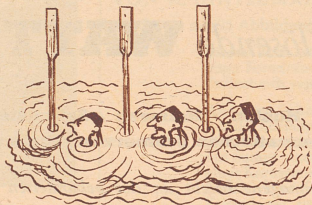
Eisenbahnen, Flugzeuge, Dampfschiffe, Autos, alle Transportmittel der Welt suchen ihre Geschwindigkeiten immer mehr zu steigern. Jedes Jahr wird ein neuer Rekord aufgestellt. Bei diesen Rekordverbesserungen setzt sich die Stromlinienform, die ihr ja von den Autos her kennt, immer mehr durch. Sie bietet den kleinsten Luftwiderstand. Nun prüft die amerikanische Regierung gegenwärtig die Frage, ob sie in Zukunft ihre Ozeandampfer ebenfalls in Stromlinienform bauen sollte. Hier ist das Bild eines solchen Super-Ozeandampfers, wie er geplant ist. Es soll für das zukünftige Riesenschiff ein leichtes sein, den Rekord der Ueberfahrt von Cherbourg nach New York, der bisher 4^{1/2} Tage betrug, zu brechen. Die langen Schiffs-kamine und offenen Decks, die nur den Luftwiderstand vergrößern, sind abgeschafft. Das Schiff wird 7000 Passagiere aufnehmen können.

Drei Schotten, Jonny, Jimmy und Jackie. Eine heikle Angelegenheit, die viel Kopfzerbrechen verursachte und die euern Beistand erfordert.

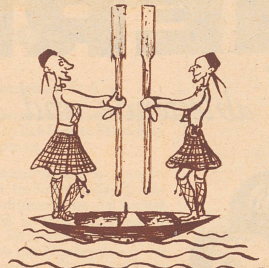
Drei Schotten, Jonny, Jimmy und Jackie, die sich dem Rudersport hingeben wollten, wünschten sich ein eigenes Boot. Da sie, wie alle Schotten, sehr sparsam waren, beschlossen sie, gemeinsam ein Boot zu kaufen und zwar einen Einsitzer. Der war am billigsten. Als sie in seinen Besitz gelangt waren ...



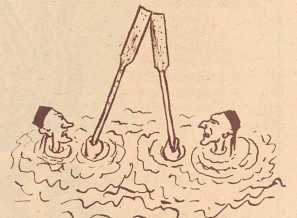
... bestiegen sie das Boot noch am gleichen Tage freudig zu dritt.



Die drei Schotten waren zu schwer. Das Boot ging unter.



Am nächsten Tage kamen sie überein, nur zu zweit ins Boot zu steigen.



Aber auch so ging das Schifflin mit den beiden Schotten unter.



Sie sahen ein, daß sie nur einzeln rudern konnten. Jonny, der älteste von ihnen, schloß das Schiff mit seinem Schloß an die Uferkette und sagte zu Jimmy und Jackie: «Wenn ihr Bootfahren wollt, könnt ihr bei mir den Schlüssel holen. Wenn euch das aber zu umständlich ist, so könnt ihr den Schlüssel bei einem Schlosser auf eure Kosten nachmachen lassen.»



«Oho», sagte Jimmy, «das würde dir so passen. Ich habe selbst ein Schloß. Meinewegen könnt ihr den Schlüssel bei mir holen oder auf eure Kosten nachmachen lassen.»



«Ich habe auch ein Schloß!» schrie Jackie. Kurzum, jeder wollte das Boot mit seinem Schloß anschließen und den anderen die Ausgaben für das Nachmachen des Schlüssels überlassen. Sie stritten hin und her und wären wohl für immer als Feinde auseinandergeschieden, wenn nicht ein alter Angler auf den Streit aufmerksam geworden wäre. Er überlegte und sagte ihnen dann, daß es auch ohne Schlüsselholen oder -nachmachen ginge. Sie sollten bloß ein bißchen nachdenken.



Welche Lösung hat der alte Angler den unschlüssigen Schotten schließlich sagen müssen? Wie konnten die drei Schotten ihr Boot anschließen, wobei jeder sein eigenes Schloß verwenden konnte?



Auflösung in nächster Nummer